

Teilnahmegebühr
(inkl. Umsatzsteuer)

Vortragsprogramm:

Vollzahler (Kosten für die gesamte Tagung)	450 €
Studierende* haben freien Eintritt zu den Vortragsveranstaltungen.	
- Begleitung Abendveranstaltung	120 €
- Vortragender (Erstreferent)	250 €
- Mitglieder des AK 4.6 / Beirat	250 €

Vorabend-Treffen am Mittwoch 5.11.2025 (Selbstzahler)

Tagungsbüro

(während der Tagung) Kaiserpfalz Goslar, Kaiserbleek 6,
38640 Goslar, (nur während der Tagung)

Tagungsanschrift

Rückfragen zu Präsentationen und Werbung bitte telefonisch
oder per E-Mail an das
Institute of Geotechnology and Mineral Resources Mining
Department, Erzstraße 20, 38678 Clausthal-Zellerfeld,
Tel.: 05323-722440
E-Mail.: ABBK2025@tu-clausthal.de

Anmeldung

<https://eveeno.com/106298281>

Für aktuelle Informationen besuchen Sie bitte die Website
der Arbeitskreises Altbergbau und/oder der TU Clausthal

www.arbeitskreis-altbergbau.org
<https://www.bergbau.tu-clausthal.de/veranstaltungen/23-altbergbau-kolloquium>

E-Mail TUC: ABBK2025@tu-clausthal.de
E-Mail AK: abk@arbeitskreis-altbergbau.org

23. Altbergbau-Kolloquium
6. bis 7. November 2025

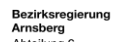
Der Tagungskreis wird getragen von Universitäten in Deutschland und Österreich, die sich mit wissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Fragestellungen der Sanierung von Hinterlassenschaften des Bergbaus beschäftigen. Im Jahr 2025 wird die Veranstaltungsreihe ihre 23. Tagung in Goslar durchführen.



Behördenpartner des ABK



Landesamt für Geologie und Bergwesen
Sachsen-Anhalt
An der Fliederwegkaserne 13
06130 Halle (Saale)



Sächsisches Oberbergamt
Kirchgasse 11
09599 Freiberg



Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg



Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
GEOZENTRUM HANNOVER

23. ABBK
Altbergbau- Kolloquium



Bergakademie Clausthal um 1890 (Foto: W. Zirkler).

TU Clausthal
Institut für Bergbau in
Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis
Altbergbau der DGGT und des DMV, der MU Leoben,
der TU Bergakademie Freiberg und der THGA
Bochum

6. und 7. November 2025



Altbergbau-Kolloquium

Mitte des 18. Jahrhunderts steckte der Oberharzer Silberbergbau aus politischen, aber auch aus technischen Gründen wirtschaftlich tief in einer Krise. Für eine erfolgreiche Fortführung der immer anspruchsvolleren Gewinnung und Nutzbarmachung der Gangerze wurden dringend montanistisch gut geschulte Fachkräfte benötigt. Zu diesem Zweck wurde am damaligen Clausthaler Lyzeum 1775 eine besondere Klasse zur Ausbildung von berg- und hüttenmännischen Nachwuchskräften eingerichtet und damit der Grundstein für die heutige Technischen Universität und der ebenfalls aus diesen Wurzeln hervorgegangenen Clausthaler Fachschule für Wirtschaft und Technik gelegt. Die Einrichtungen feiern in diesem Jahr ihr 250jähriges Jubiläum.

Das 23. Altbergbaukolloquium richtet sich an Expertinnen und Experten aus den Bereichen Geotechnik, Markscheidewesen, Bergbau, Geologie und Bauingenieurwesen von Behörden, Ingenieurbüros, Sanierungs- und Bergbauspezialfirmen sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen. Die Fachveranstaltung bietet den passenden Rahmen, neue Ergebnisse, Erkenntnisse und Arbeitsmethoden zu diskutieren sowie technische Lösungen auf dem Gebiet der Erkundung, Bewertung, Sicherung und Verwahrung von Altbergbau und sonstigen nachbergbaulichen Tätigkeiten vorzustellen sowie Kontakte zu pflegen.

Die Veranstaltungsreihe wird seit 2001 getragen von Fachinstituten der Universitäten/Hochschulen in Leoben, Clausthal-Zellerfeld, Freiberg (Sachsen) und Bochum und dem Arbeitskreis 4.6 Altbergbau der DGGT (Deutsche Gesellschaft für Geotechnik) in Kooperation mit dem DMV (Deutscher Markscheider-Verein).

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Themenschwerpunkte

- Erkundung, Bewertung und Dokumentation
- Sicherung und Verwahrung
- Monitoring
- Grubenwasseranstieg
- Altbergbau international
- Nachnutzung von über- und untertägigem Altbergbau
- Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte

Programm im Überblick

	Mittwoch 05.11.2025	Donnerstag 06.11.2025	Freitag 07.11.2025
Vormittag		Anmeldung Vorträge Kaffeepause Vorträge	Vorträge Kaffeepause Vorträge
		Mittag	Mittag
Nachmittag	AK 4.6 Sitzung (intern)	Vorträge Kaffeepause Vorträge	Vorträge Ca.15:00 Ende
Abend			
	Vorabend- Treffen (Selbstzahler)	Abend- veranstaltung	

Tagungskomitee

Prof. Dr.-Ing. Oliver Langefeld (TU Clausthal)

Ass. Prof. Dipl.-Ing. Dr. mont. Gerhard Mayer
(Montanuniversität Leoben)

Prof. Dr. rer. nat. Christian Melchers (THGA Bochum)

Prof. Dr.-Ing. J. Benndorf (TU Bergakademie Freiberg)

Dipl.-Ing. Matthias Bock (Obmann AK 4.6, Plejades GmbH)

Prof. Dr.-Ing. Axel Preusse (RWTH Aachen)

Tagungsleitung

Prof. Dr.-Ing. Oliver Langefeld (TU Clausthal)

Tagungsdokumentation

Die Vorträge werden mit den Folien, Zusammenfassungen und den ausformulierten Autorenbeiträgen digital archiviert. Im Anschluss an die Veranstaltung werden vorgelegte druckfähige Beiträge in einem Tagungsband herausgegeben.

Sitzung AK46,

Mittwoch, 5. November 2025, 16:00

Am Vorabend der Tagung erfolgt eine Sitzung des Arbeitskreises Altbergbau der DGGT und des DMV.

Das Treffen ist eine Veranstaltung der Mitglieder des Arbeitskreises. Die Gäste können nach Voranmeldung beim Obmann (obmann@arbeitskreis-altbergbau.org) teilnehmen.

Ort: wird angemeldeten Teilnehmern per E-Mail mitgeteilt.

Vorabend-Treffen / Anreise

Mittwoch, 5. November 2025, ab 19:00

Für Tagungsteilnehmer, die bereits am Vortag der Veranstaltung anreisen gibt es einen Treffpunkt in einem Lokal in Goslar (Es handelt sich um eine Selbstzahler-Veranstaltung). Bitte bei der Buchung angeben.

Ort: wird angemeldeten Teilnehmern per E-Mail mitgeteilt.

Abendveranstaltung

Donnerstag, 6. November 2025

Ort: Weltkulturerbe Erzbergwerk Rammelsberg, Schlosserei, Bergtal 19, 38640 Goslar - **Einlass: 18:30 - Beginn: 19:00**

Schichtwechsel: 24:00 - **Bitte tragen Sie Ihren Bergkittel**

Wir bitten um Anmeldung, Mehrfach-Buchungen für Begleitpersonen sind möglich.

Hotels

Für die Teilnehmer des Altbergbau-Kolloquiums werden die Hotels in Goslar empfohlen. Unterstützung finden Sie auf dieser Seite:

<https://www.meingoslar.de/planen-und-buchen>

- Hotel „Der Achtermann“ - Hotel „Niedersächsischer Hof“

- Hotel „Die Tanne“

- Hotel „Alte Münze“

- Hotel „Villa Saxer“